

Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald
Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg
Band: 14 (2001)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vor rund 150 Jahren begann im Rheintal das Eisenbahnzeitalter. Wie es dazu kam und wie die Geschichte bis in die Gegenwart weiterging und wohin sie in Zukunft vielleicht führen wird: diese Fragen werden im Werdenberger Jahrbuch 2001 ausführlich behandelt.

In weitgehend schnurgerader Linie, zur Zeit des Baus meist noch fernab der Ortschaften, führt die Rheintalbahn durchs Tal. Das sei so, weil sich die Bevölkerung vor der neuen Technik gefürchtet habe, wurde und wird gesagt. Die Aussage hält einer Überprüfung nicht stand. Die Linienführung beruht nicht auf Technikfeindlichkeit, sondern auf einer Vision der Eisenbahnpioniere: Sie konzipierten die Bahn als europäische Transitlinie, die via Chur über den Lukmanier oder den Splügen möglichst direkt nach Italien hätte führen sollen. Erst als sich diese Pläne zerschlugen, traten in der Nutzung der Linie mehr und mehr regionale Aspekte in den Vordergrund. Wenn im Jahr 142 nach Eröffnung der Rheintallinie anstelle von Lokzügen Bahnersatzbusse verkehren und auf den Bahnhöfen das einst zahlreiche Personal durch Automaten ersetzt wird, wenn sich für den regionalen Verkehr das Ende des Eisenbahnzeitalters abzeichnet, so hat dies auch einen geschichtlichen Grund: im Widerspruch zwischen dem ursprünglichen Konzept und dem, was daraus wurde.